



Sieger über Zehn Tänze

Meisterschaften

GLM Senioren IV
GM Kombination
NTV: Senioren I B, II S
GLM Hauptgruppe und
Senioren I D bis B
NTV: Hauptgruppe D-B
Standard, Senioren IV

Turniergeschehen

Winsener Schlosspokal
Michel-Pokal

Formationen

Auf Station im TSH
Festival in Weyhe

Mein Verein

Wahlen in der
TSG Bremerhaven

Aus den Verbänden

HATV-Präsidium gewählt
Neue Führung
in Bremen

Fotos: Carola Bayer

Medaillenfülle für einzelne Paare

GLM Senioren IV B bis S in Hamburg

Mit Schokolade und Duschgel startete die GLM HATV und TSH mit TMV bei der TSA des Walddörfer SV für die Senioren IV B bis S. Allerdings waren die Präsente für später liebevoll verpackt, denn erst einmal sollten die Paare auf dem Parkett Leistung bringen.

Dafür hatten die Walddörfer vor allem für die B und A Klasse viel Platz. In beiden Turnieren traten nur jeweils vier Paare an. Die A-Klasse kam sogar nur mit der Verstärkung durch Sieger und Aufsteiger der B zustande. Die hatten dafür umso mehr Spaß. Die Hamburger Karl-Heinz und Dr. Petra Sellenschlo dominierten die B so deutlich, dass sie sich schon nach den ersten Tänzen gedanklich auf das zweite Turnier des Tages einstellen durften. Hans-Joachim Feddern/Doris Burgau aus Schleswig-Holstein lagen so klar auf Platz zwei, dass für sie der TSH-Titel und damit der Aufstieg ebenfalls

frühzeitig entschieden war. Obwohl die Wertungen mit 25 Einsen für die Sieger so deutlich ausfiel, ist die Wertung für die Unparteiischen am Flächenrand in dieser Klasse nicht einfach. Denn das eine oder andere Paar hatte mit den fünf Tänzen doch noch Taktschwierigkeiten, dafür glichen die vier mit ihrer offensichtlichen Freude am Tanzen so manche Unsicherheit aus. Freude hatte vor allem Hans-Joachim Feddern. Seine Goldmedaille musste er für das A-Turnier ablegen, aber danach hatte sich die Medaille glatt verdoppelt: Mit Platz drei durfte der Aufsteiger den zweiten Meistertitel mitnehmen und sich die zweite Medaille von Sportwart Jes Christophersen um den Hals legen lassen. Und da blieben dann beide Medaillen - mindestens bis zum Ende des Meisterschaftstages.

Ebenfalls eine zweite Goldmedaille nahmen Karl-Heinz und Dr. Petra Sellenschlo entgegen; nur knapp gaben sie sich den Turniersiegern Günter und Helga Göhrl aus Mecklenburg-Vorpommern geschlagen. Die beiden freuten sich mit drei gewonnenen Tänzen sichtlich über Sieg, Meistertitel und Aufstieg und tanzten auch im S-Turnier noch auf Rang 17 von 20 Paaren.

Für gute Stimmung sorgten auch die Zuschauer. Zwar war die Idee, mit der Mitgliederversammlung vor dem Turnier schon einmal die Zuschauerränge der ersten Klasse zu füllen, nicht ganz aufgegangen, doch im Lauf der A-Klasse füllten sich die Plätze und einige Fans machten Stimmung wie in einer großen Sportarena. Über Blumenketten in schwarz-rot-gold, kleine

Tamborins und Anfeuerungsrufe durften sich vor allem die Hamburger Favoriten für den Titel der Senioren IV S freuen. Ordentlich Stimmung auch bei den Funktionären: Neben den offiziellen Vertretern war auch der TSH-Präsident Lars Kirchwehm mit seiner Frau Susanne gekommen, um die Verbandspare anzufeuern. Gut gelaunt kommentierte er nicht nur Leistungen und Musik, sondern ging auch tatkräftig zur Hand, wenn es hieß Medaillen und Urkunden zu überreichen.

Im Turnier kristallisierten sich recht schnell die Finalkandidaten heraus. Über drei Runden zeigten drei Hamburger und zwei Schleswig-Holsteiner Paare sowie eines aus Mecklenburg-Vorpommern die besten Leistungen und zogen verdient ins Finale ein. Turnierleiter Heino Nuppenau verschaffte den Paaren im Semifinale reichlich Platz und ließ in drei Gruppen tanzen. Im Finale wurde es für die S-Paare aller-



Gewannen die B-Klasse und wurden mit Platz zwei auch in der A-Klasse HATV-Meister.



Hans-Joachim Feddern/Doris Burgau: zweimal dabei und zweimal TSH-Meister.

OLM, SENIOREN IV B

1. *Karl Heinz und Dr. Petra Sellenschlo, TSC Astoria Hamburg, 1. HATV (5)*
2. *Hans-Joachim Feddern/Doris Burgau, TC Hanseatic Lübeck, 1. TSH (11)*
3. *Otto und Birgit Biebricher, TSC Mönchengladbach (14)*
4. *Horst und Marlene Schröder, Team Altenholz, TSA d. TSV Altenholz, 2. TSH (20)*

WR *Michael Kluge, Imperial-Club Hamburg
Peter Voß, TSC Casino Oberalster
Klaus Schmidt, Flensburger TC
Horst Jung, TC Concordia Lübeck
Olaf Schlemminger, TSG d. TuS Arsten*



Rainer und Eiko Tesch gewannen das Turnier und zum zweiten Mal in Folge die Hamburger Meisterschaft.

dings enger und prompt gab es gleich im Langsamen Walzer den ersten Zusammenstoß. Mit einem Schreck - und wohl je einer Beule - kamen Eiko Tesch und Angela Heyn nach einem Zusammenstoß mit den Köpfen davon. Trotzdem entschieden Rainer und Eiko Tesch den Langsamen Walzer für sich. Doch im Wettkampf um Platz eins stand Ehepaar Tesch mit einem anderen Paar: Frank und Magrit Steier, vielmaliger Hamburger Meister, waren nach einer Pause bei der letztjährigen Meisterschaft wieder voll dabei und ertanzten sich Platz eins

Günter und Helma Grelck holten wieder den TSH-Titel, Platz drei im Turnier.



Zweiter Platz in Hamburg und im Turnier: Frank und Magrit Steier.

im Tango. Die folgenden drei Tänze ließen sich Teschs nicht mehr nehmen und überzeugten schließlich mit ihrem lockeren und leichtfüßig getanzten Quickstep sogar alle fünf Wertungsrichter. Damit war bei beiden der Schreck aus dem ersten Finaltanz erst einmal vergessen, genauso wie die Nervosität vor Turnierbeginn. "Ich bin immer wahnsinnig aufgeregt", gestand Rainer Tesch später. Erste Gratulanten noch auf der Fläche: die Mitkonkurrenten Frank und Magrit Steier. Diese waren zwar ein klein wenig enttäuscht und hätten gerne ihren 28. Hamburger Titel mit nach Hause genommen, konnten mit ihrer Leistung aber trotzdem sehr zufrieden sein. Immerhin neunmal zogen die Wertungsrichter auch für sie die Eins. Die anderen Finalplätze waren von Beginn an sehr eindeutig. Günter und Helma Grelck, schon in den vergangenen vier Jahren TSH-Meister, holten mit Platz drei auch in diesem Jahr wieder souverän ihren Landestitel vor Uwe und Angela Heyn auf Platz vier. Die Hamburger Bronzemedaille ging mit dem fünften Platz an Heinrich und Claudia Dunker, die sich von ihrer "Fan-Kurve" durch die Runden klatschen ließen und auch nach dem Quickstep immer noch ein strahlendes Lächeln für die mitgereisten Glinder Fans parat hatten. Platz sechs ging an Erich und Ingrid Bockhahn, die mit einer ruhigen aber souveränen Leistung ins Finale einzogen.

Stefanie Nowatzky



Günter und Helga Göhrl gewannen die A-Klasse und damit den Titel im TMV.

LM, SENIOREN IV S

1. Rainer und Eiko Tesch, TC Rotherbaum, Hamburg, 1. HATV (6)
2. Frank und Margrit Steier, Alster Mäwe Club Hamburg, 2. HATV (9)
3. Günter und Helma Grelck, TSA im VfL Pinneberg, 1. TSH (15)
4. Uwe und Angela Heyn, TC Concordia Lübeck, 2. TSH (20)
5. Heinrich und Claudia Dunker, TSA d. TSV Glinde, 3. HATV (26)
6. Erich und Ingrid Bockhahn, TSA d. TTC Allround Rostock, 1. TMV (29)



Erich und Ingrid Bockhahn gewannen den TMV-Titel mit Platz sechs.

Zum Titelbild

Bei den Gebietsmeisterschaften Kombination gingen zwei Titel nach Bremen, einer nach Hamburg. Pawel Pastuchow/Angelina Gensrich gewannen bei den Junioren (Foto: Paul-Dieter Reif), Linus Holm Foged/Alina Mißfeldt (Foto: Carola Bayer) in der Hauptgruppe. Das Bremer Jugendpaar Thomas Gabriel Vanyi/Christina Gidakas tanzte auf der GM sein erstes gemeinsames Turnier. Wegen eines Versehens in der Planung war kein Fotograf anwesend, so dass trotz aller Bemühungen kein Bild des Siegerpaares aufzutreiben war.

OLM, SENIOREN IV A

1. Günter und Helga Göhrl, TTA d. TSG Lilienthalstadt-Anklam, 1. TMV (7)
2. Karl Heinz und Dr. Petra Sellenschlo, TSC Astoria Hamburg, 1. HATV (8)
3. Hans-Joachim Feddern/Doris Burgau, TC Hanseatic Lübeck, 1. TSH (15)
4. Wolfgang Heinz/Friedel Stepputatits, Grün-Gold-Club Schleswig, 2. TSH (20)

Von der Gebietsmeisterschaft liegen keine für den Druck geeigneten Bilder vor.

Zweimal „neu“, einmal „alt“

Gebietsmeisterschaften Kombination

Die Zehn-Tänze-Disziplin wird auch als Königsdisziplin bezeichnet. Die hohen Anforderungen wirken sich häufig auf die Startzahlen aus, da nicht alle Paare Standard und Latein tanzen oder noch nicht die erforderliche Startklasse erreicht haben, um teilnehmen zu dürfen.

JUGEND

1. *Thomas Gabriel Vanyi/Christina Gidikas, Grün-Gold-Club Bremen (10,5), 1. Bremen*
2. *Marcel Schumann/Anja Schumann, TSC Nordlicht Rostock (26), 1. TMV*
3. *Joaqin Khadjeh-Nouri/Delia Frese, TSC Astoria Norderstedt (33,5), 1. TSH*
4. *Erwin Schleining/Nadja Spalek, TSA d. SVE Hamburg (37), 1. HATV*
5. *Wladislaw Zingrosch/Elisabeth Knol, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (43), 1. NTV*

HAUPTGRUPPE

1. *Linus Holm Foged/Alina Mißfeldt, TTC Savoy Norderstedt (10), 1. HATV*
2. *Thomas Jauerneck/Melanie Heider, TC Seestern Rostock (29), 1. TMV*
3. *Joshua und Jadzia Khadjeh-Nouri, TSC Astoria Norderstedt (34), 1. TSH*
4. *Tim Bersheminski/Maria Privalova, 1. TSZ im TK zu Hannover (35), 1. NTV*
5. *Luca Ciavaglia/Magdalena Horyn, TTC Savoy Norderstedt (42), 2. HATV*

Die Entscheidung des Ausrichters, der TSA im VfL Pinneberg, den Turniertag nicht in der großen Rübekamphalle, sondern in den Räumlichkeiten des Vereins stattfinden zu lassen, erwies sich als richtig. So waren ein volles Haus und gute Stimmung garantiert. Turnierleiter Jes Christophersen und das aus Routiniers und Neulingen bestehende Team der TSA um den Vorsitzenden Edgar Hassfurther führten die Veranstaltung zügig durch. Über allem ‚wachte‘ die HATV-Sportwartin Birgit Blaschke als Chairperson.

Insgesamt gingen 18 Paare in drei Altersgruppen an den Start. Das Turnier der Senioren musste mangels Beteiligung komplett ausfallen, da sich nur zwei Paare gemeldet hatten. Auch wenn das Turnier nicht Voraussetzung für die Teilnahme an der entsprechenden Deutschen Meisterschaft ist, hätten die Paare sicher gerne getanzt.

In der Junioren II B starteten acht Paare und bildeten damit das größte Feld des Tages. Nur für Bremen und Niedersachsen stand der Landesmeister erst nach dem Finale fest. Die übrigen drei Verbände hatten jeweils nur ein Paar am Start. Der Sieg ging mit allen gewonnenen Tänzen verdient nach Bremen an Pawel Pastuchow/Angelina Gensrich. Die beiden haben in diesem Jahr bereits im Finale der DM Junioren II B-Latein getanzt und zeigten nun, dass sie auch in Standard nicht unbedarft sind, wenngleich der Abstand zum Rest des Feldes hier nicht so deutlich wie in Latein ausfiel. Alexander Richter/Julietta Mook er-

tanztanzen sich mit Platz zwei den Titel für Niedersachsen. Der dritte Treppchenplatz ging wiederum nach Bremen. Nach vierten Plätzen in Standard zogen Andreas Bergen/Katharina Scharova in Latein noch an den Standardspezialisten Thoralf Schmitz/Paulina Reddemann vorbei. Philipp Vovk/Julia Wilhelm als Fünfte und Albin Pllana/Laura Ahting als Sechste konnten trotz jeweils gemischter Wertungen nicht in die Entscheidung um die vorderen Plätze eingreifen.

In der Jugend tanzten fünf Paare aus allen fünf Verbänden direkt ein Finale. Auch hier gewann ein Bremer Paar: Thomas Gabriel Vanyi/Christina Gidikas belegten Platz eins in neun Tänzen und teilten sich den Wiener Walzer mit Joaqin Khadjeh-Nouri/Delia Frese. Für das junge Bremer Paar war es ein sensationeller Einstieg, nachdem sie erst zwei Wochen zuvor das gemeinsame Training begonnen hatten. Marcel und Anja Schumann zeigten eine ausgewogene Leistung und wurden mit dem zweiten Rang belohnt. Joaqin Khadjeh-Nouri/Delia Frese sahen die Wertungsrichter auf wechselnden Plätzen. Vom geteilten Ersten im Wiener Walzer bis zum Fünften im Paso Doble war alles dabei. In der Endabrechnung wurden die TSH-Meister Turnier-Dritte. Erwin Schleining/Nadja Spalek konnten nach fünften Plätzen in Standard in Latein nicht mehr aufholen und belegten Platz vier vor Wladislaw Zingrosch/Elisabeth Knol.

Auch in der Hauptgruppe waren ebenfalls fünf Paare am Start, allerdings ohne

Beteiligung aus Bremen. Wie in der Jugend wurde ebenfalls auf eine Vorrunde verzichtet. Ihren Vorjahrestitel verteidigten Linus Holm Foged/Alina Mißfeldt deutlich mit 46 von 50 möglichen Bestnoten. Mit einer guten Bewertung in Standard lagen Joshua und Jadzia Khadjeh-Nouri nach der Hälfte auf Rang zwei. In Latein mussten sie allerdings neben Foged/Mißfeldt auch die beiden Paare aus Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen den Vortritt lassen. So erreichten Thomas Jauerneck/Melanie Heider mit einem zweiten und neun dritten Plätzen in der Endabrechnung Rang zwei vor den Geschwistern Khadjeh-Nouri. Am Ende belegte das Paar vom TSC Astoria Norderstedt den dritten Platz. Tim Bersheminski/Maria Privalova hinterließen in Latein als Zweite einen guten Eindruck, allerdings waren die anderen Paare in Standard stärker, so dass es nur zum vierten Platz reichte. Luca Ciavaglia/Magdalena Horyn komplettierten das Feld als Fünfte.

Andrea Thors

JUNIOREN II

1. *Pawel Pastuchow/Angelina Gensrich, Grün-Gold-Club Bremen (10), 1. Bremen*
2. *Alexander Richter/Julietta Mook, Braunschweig Dance Company (22), 1. NTV*
3. *Andreas Bergen/Katharina Scharova, Grün-Gold-Club Bremen (33), 2. Bremen*
4. *Thoralf Schmitz/Paulina Reddemann, Braunschweig Dance Company (45), 2. NTV*
5. *Philipp Vovk/Julia Wilhelm, Grün-Gold-Club Bremen (49), 3. Bremen*
6. *Albin Pllana/Laura Ahting, Club Céronne im ETV Hamburg (51), 1. HATV*

Erik Dabergott/Lea Brandt, TSA d. TTC All-round Rostock, 1. TMV

John-Pierre Gottschlich/Jolin Krabsch, TC Hanseatic Lübeck, 1. TSH

Wachablösung in der Senioren II S

Titelverteidigung in der Senioren I B

So fielen die ohnehin schon spärlich besetzten Meisterschaften der Senioren I D- sowie der Senioren I C-Standard aus. Eine erkrankte Wertungsrichterin musste kurzfristig ersetzt werden und seit Wochen reservierte Sitzplätze rund um die Tanzfläche wurden wieder freigegeben.

Die Meisterschaft der Senioren I B konnte mit vier Paaren durchgeführt werden. Uwe Posorski/Carolin Schöner verteidigten ihren Landestitel mit Sieg in allen fünf Tänzen. Silber ging an Olaf und Sandra Küster und den Bronzerang ertanzten sich wie im Vorjahr Stefan und Kerstin Grünwald.

Mit besonderer Spannung wurde das Turnier der Senioren II S-Standard erwartet. Der Saal hatte sich inzwischen recht gut gefüllt, viele Ehemalige der großen Standardtanzfamilie wollten es sich nicht neh-

men lassen, bei der Meisterschaft dabei zu sein.

Von 21 gemeldeten Paaren traten 19 zur Vorrunde an. Nach einer zwölfpaarigen Zwischenrunde standen sechs Finalisten fest. Die für alle Landesmeisterschaften 2016 beschlossene verdeckte Wertung sorgte für knisternde Spannung und frenetischen Applaus der Zuschauer nebst Anfeuerungsrufen bei den Fangruppen. Die sehr gut ausgesuchte Musik von Peter Brunzel unterstützte die schöne Stimmung im Saal und die Finalisten zeigten entspre-

chend motiviert und angespornt schönes, gefühlvolles Tanzen.

Mit vier gewonnenen Tänzen und einem dritten Platz nahmen Kim und Silke Bartels glücklich die Goldmedaille und den Pokal des NTV sowie Blumen und Präsente entgegen. Die Silbermedaille ertanzten sich Peter und Miriam Pfeiffer mit zwei zweiten, zwei dritten und einem ersten Platz knapp vor ihren Vereinskollegen Knut und Antje Wichmann, die mit zwei dritten und drei zweiten Plätzen die Bronzemedaille erhielten.

Elisabeth Vosseler

SENIOREN I B-STANDARD

1. Uwe Posorski/
Caroline Schöner,
Harzburger TSC (5)
2. Olaf und Sandra Küster,
TSC Grün-Weiß
Braunschweig (10)
3. Stefan und Kerstin
Grünwald, TC Grün-Gold
Kirchberg (15)
4. Andreas Altwein/
Nicole Schüller, Braunschweiger TSC (20)

SENIOREN II S-STANDARD

1. Kim und Silke Bartels,
VfL Wolfsburg (7)
2. Peter und Miriam Pfeiffer,
Braunschweig Dance
Company (11)
3. Knut und Antje Wichmann,
Braunschweig Dance
Company (12)
4. Dr. Mario Müller-Frahm/
Michaela Frahm, Blau-Gold
Club Hannover (20)
5. Dr. Jürgen und Christine
Flimm, SSV Neuhaus (27)
6. Dirk und Melanie Lüneburg, 1. TC Winsen (28)



Landesmeister Senioren I B:
Uwe Posorski/Caroline Schöner.



Landesmeister Senioren II S:
Kim und Silke Bartels.



Vizemeister Senioren II S:
Peter und Miriam Pfeiffer.

Fotos: Paul-Dieter Reif

Fotos: Klaus Reichert

Sieg über Technik und Konkurrenten

GLM HATV, TMV, TSH: Hauptgruppe und Senioren I D-B

Je näher die Paare aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein dem TC Hanseatic Lübeck als Austragungsort ihrer Meisterschaft kamen, desto besser wurde das Wetter. Lübeck wartete am letzten Sonntag im Februar mit strahlendem Sonnenschein auf. Auch die Paare zeigten sich durchweg bestens aufgelegt und vorbereitet, so dass die Zuschauer sechs schöne Turniere erwarteten.

SENIOREN I D (7)

1. *Sven Siemsen/Sonja Köke, Club Céronne Hamburg (1. HATV)*
2. *Jörg Hassold/Anke Sieberns, TC Hanseatic Lübeck (1. TSH)*
3. *Boris Schlüsler/Claudia Köster, Imperial-Club Hamburg (2. HATV)*
4. *Jan und Sandra Wegener, Flensburger TC (2. TSH)*
5. *Falk Samuel und Nicole Glamsch, Tanzen in Kiel (3. TSH)*
6. *Uwe Birth/Christina Radtke, Turniertanz im Ostseetanz Greifswald (1. TMV)*

SENIOREN I C (6)

1. *Maik Kuhnert/Dr. Barbara Schirmer, Tanzclub Concordia Lübeck (1. TSH)*
2. *Kristian und Hanne Jankovic, TSA d. Walddorfer SV, Hamburg (1. HATV)*
3. *Michael und Stefanie Damköhler, TC Concordia Lübeck (2. TSH)*
4. *René und Karina Radke, Turniertanz im Ostseetanz Greifswald (1. TMV)*
5. *Sven Siemsen/Sonja Köke, Club Céronne Hamburg (2. HATV)*
6. *Nils und Katrin Frederich, TSC Casino Oberalster Hamburg (3. HATV)*

Hauptgruppe und Senioren wechselten sich ab, so dass mittanzende Sieger bzw. Aufsteiger genügend Verschnaufpausen hatten. Ehe der Turniertag tatsächlich beginnen konnte, musste die Technik besiegt werden, war doch die Aktualisierung im ESV-Portal 24 Stunden vor Turnier nicht gelaufen. Chairperson Jes Christophersen und das Turnierteam bekamen das Problem in den Griff.

Den Auftakt machten die Senioren I D mit sieben Startern, von denen sich sechs für die Endrunde qualifizierten. Einig waren die Wertungsrichter sich hier lediglich über Platz sechs. Die übrigen Paare sahen Wertungen von eins bis fünf bzw. zwei bis sechs. Glückliche Sieger waren am Ende Sven Siemsen/Sonja Köke mit zwei gewonnenen Tänzen vor Jörg Hassold/Anke Sieberns und Boris Schlüsler/Claudia Köster.

Platz vier ging nach Skating an Jan und Sandra Wegener, die damit Falk Samuel/Nicole Glamsch auf den fünften Rang verwiesen.

In der Senioren I C tanzten die sechs Paare, inklusive dem D-Sieger, direkt ein Finale. Maik Kuhnert/Dr. Barbara Schirmer gewannen alle vier Tänze. Die zwei weiteren Treppchenpaare lagen eng beieinander. Kristian und Hanne Jankovic hatten am Ende einen Punkt Vorsprung vor Michael und Stefanie Damköhler, die mit Rang drei in die B-Klasse aufstiegen.

In der Senioren I B ertanzten sich je ein Paar aus Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern und vier TSH-Paare den Finaleinzug. Mit nahezu allen Einsen schnürten Dirk und Monika Hoffmann einen Dreierpack; Turniersieger, Landesmeister und Aufstieg in die A-Klasse. Michael Groth/Nike Schmidt sahen die Wertungsrichter eindeutig auf dem zweiten Platz. Dritte wurden Kai Aschenbach/Birgit Stephan, ein Senioren II-Paar, das auch in der jüngeren Altersgruppe den Vergleich suchen und nicht zu scheuen brauchen.

In der Hauptgruppe D mit 14 Paaren waren wie in allen Turnieren alle beteiligten Landesverbände bis in die Schlussrunde vertreten. Die Finalwertungen für alle Paare waren bunt gemischt, die Platzvergabe war letztlich jedoch eindeutig. Die Sieger, Philipp Nickels/Lynn Güntherschulze, sahen neben drei Einsen auch je eine Fünf und Sechs. Ähnlich erging es auch Christian Beth/Anna Katharina Peters auf Platz zwei. Sie sahen ebenfalls Wertungen von eins bis sechs. Neben Beth/Peters ertanzten sich auch die Fünftplatzierten, Alexander Korber/Inga Könemund, den Aufstieg in die C-Klasse.

Einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg ertanzten sich Markus Gerjet Georg Ibben/Anna Katharina Heuer in der Hauptgruppe C. Als einziges Paar des gesamten Turniertages erhielten sie alle Kreuze und



Senioren I D:
Sven Siemsen/Sonja Köke.



Senioren I C:
Maik Kuhnert/Dr. Barbara Schirmer.



**Hauptgruppe B: Jascha Nesteriuk/
Dorothee Brinkmann.**

sämtliche Bestnoten. Dahinter freuten sich Daniel Schmidt/Janina Klingenberg und Frederik Schweiger/Nathalie Graf über die Plätze zwei und drei sowie den Aufstieg in die B-Klasse.

Mit dem C-Sieger und den zwei Aufsteigern waren in der Hauptgruppe B 15 Paare am Start; das größte Feld des Tages. Markus Gerjet Georg Ihben/Anna Katharina Heuer tanzten sich bis auf den dritten Platz vor und sind damit Doppelmeister in Schleswig-Holstein. Nur knapp vor ihnen, mit einem Punkt Vorsprung, belegten Thiemo Meyer/Annika Rosseburg Rang zwei dank zweiter Plätze in den ersten drei Tänzen. Ungefährdete Turniersieger wurden Jascha Nesteriuk/Dorothee Brinkmann.

Andrea Thors

SENIOREN I B (10)

1. Dirk und Monika Hoffmann, TSC Neumünster (1. TSH)
2. Michael Groth/Nike Schmidt, Club Saltatio Hamburg (1. HATV)
3. Kai Aschenbach/Birgit Stephan, Uni Tanz Kiel (2. TSH)
4. Jens-Fritz und Melanie Köhne, Tanzclub Concordia Lübeck (3. TSH)
5. Maik Kuhnert/Dr. Barbara Schirmer, Tanzclub Concordia Lübeck (4. TSH)
6. Sven Siewert/Silke Jennerjahn, TSA d. TTC Allround Rostock (1. TMV)

HAUPTGRUPPE D (14)

1. Philipp Nickels/Lynn Güntherschulze, Club Saltatio Hamburg (1. HATV)
2. Christian Beth/Anna Katharina Peters, Uni Tanz Kiel (1. TSH)
3. Tobias Gutgesell/Melanie Braun, TSA d. Niendorfer TSV Hamburg (2. HATV)
4. Markus Dietmannsberger/Daniela Töbelmann, Club Céronne Hamburg (3. HATV)
5. Alexander Koerbs/Inga Könemund, TC Hanseatic Lübeck (2. TSH)
6. Paul Engelhardt/Vivien Abraham, TTA d. TSG Lilienthalstadt-Anklam (1. TMV)

HAUPTGRUPPE C (10)

1. Markus Gerjet Georg Ihben/Anna Katharina Heuer, 1. Latin Team Kiel (1. TSH)
2. Daniel Schmidt/Janina Klingenberg, TSA d. 1. SC Norderstedt (2. TSH)
3. Frederik Schweiger/Nathalie Graf, Club Saltatio Hamburg (1. HATV)
4. Björn Reimer/Siren Rühls, Uni Tanz Kiel (3. TSH)
5. Christian Beth/Anna Katharina Peters, Uni Tanz Kiel (4. TSH)
6. Philipp Nickels/Lynn Güntherschulze, Club Saltatio Hamburg (2. HATV)
7. Alexander Koerbs/Inga Könemund, TC Hanseatic Lübeck (5. TSH)

**Hauptgruppe C: Markus Gerjet Georg Ihben/Anna Katharina Heuer (links),
Hauptgruppe D: Philipp Nickels/
Lynn Güntherschulze (rechts).**



**Senioren I B:
Dirk und Monika Hoffmann.**

HAUPTGRUPPE B (15)

1. Jascha Nesteriuk/Dorothee Brinkmann, Club Céronne im ETV Hamburg (1. HATV)
2. Thiemo Meyer/Annika Rosseburg, Club Saltatio Hamburg (2. HATV)
3. Markus Gerjet Georg Ihben/Anna Katharina Heuer, 1. Latin Team Kiel (1. TSH)
4. Robert Quakernack/Neele Becker, Tanzen in Kiel (2. TSH)
5. Carsten Wirth/Maria Kretschmann, TC Seestern Rostock (1. TMV)
6. Daniel Randhawa/Anne-Marie Schwarz, Club Saltatio Hamburg (3. HATV)



Fotos: Gaby
Michel-Schuck

Fast alles neu

Ausrichtergemeinschaften für Turniere, insbesondere für Meisterschaften oder Ranglistenturniere, sind eine gute Sache. Das sah man in Osnabrück offensichtlich genauso.

NTV-LM Hauptgruppe D- bis B-Standard, Senioren IV B bis S

HAUPTGRUPPE D

1. *Joscha Lindemann/Lea Kölber, TSG Nordhorn (3)*
2. *Joachim Mohrmann/
Katja Fiske, TTC Gelb-Weiß
Hannover (6)*
3. *Martin Lagemann/Viviane
Werner, Braunschweig
Dance Company (9,5)*
4. *Jannes Pinn/
Wiebke Soeken,
T.C.H. Oldenburg (11,5)*
5. *Tim Gropp/Sabrina Both,
TSG Nordhorn (16)*
6. *Leo Schlätker/Tagea Niss,
TSG Nordhorn (17)*

HAUPTGRUPPE C

1. *Tobias Wielgosch/
Frederike Kamieth, TSZ
Odeon Hannover (4)*
2. *Felix Golch/Mairiam
Slodownik, TTC Gelb-Weiß
Hannover (8)*
3. *Colin Gieseke/Sarah Krä-
mer, TSZ Osnabrück (12)*
4. *Antonio Ungefug/Jessika
Kberlein, 1. TSZ im TK zu
Hannover (17)*
5. *Alexander Hasler/Gina
Kuhr, TSA d. TV Jahn
Delmenhorst (21)*
6. *Kevin Schrapp/
Nadine Hembrack, TSG
Nordhorn (22)*

Die TSA im Osnabrücker SC und der TC Grönegau Melle hatten sich die Ausrichtung der Landesmeisterschaften der Hauptgruppen D bis B-Standard sowie der Senioren IV B/A- und S-Standard auf die Fahnen geschrieben. Austragungsort war die Sporthalle am Mühlenkamp in Osnabrück – eine sehr schlichte Turnhalle, die mit ihrer Empore, von der aus die Zuschauer beste Sicht auf die Tanzfläche genießen können, für gute Stimmung und vor allem volles Haus bekannt ist.

Als Turnierleiter Carsten Konrad die Veranstaltung um 12.30 Uhr eröffnete, war es noch so kalt in der Halle, dass einige Zuschauer es nicht wagten, sich von ihren dicken Jacken und Mänteln zu trennen. Das sollte sich im Laufe des Nachmittages noch ändern.

Die Eisbrecher

Als Eisbrecher fungierte die Meisterschaft der Hauptgruppe D-Standard. Die elf Paare sorgten bei den Offiziellen für überraschende Momente. Aussagen wie „Das ist ja schon richtig gut, was uns hier gezeigt wird“ oder auch „Das ist ja schon richtiges Tanzen“ begleiteten das Turnier bis hin zum Finale. Auch NTV-Präsident Jürgen Schwedux zeigte sich hochofren über die Leistungen einzelner Paare. Die Runde der besten Sechs wurde zu 50 Prozent von Paaren der TSG Nordhorn bestückt. Daher war es nicht verwunderlich, dass aus deren Reihen der Landessieger hervorging. Mit 15 von 21 möglichen Einsen freuten sich Joscha Lindemann/Lea Kölber über den gläsernen Siegespokal und das Landesgold. Das Paar stieg in die C-Klasse auf und tanzte die nächste Meisterschaft gleich mit. Der zweite Platz ging in die Landeshauptstadt Hannover an Joachim Mohrmann/Katja Fiske, die in allen drei Tänzen klar den zweiten Platz belegt hatte. Das Bronzemetall trat den Heimweg nach Braunschweig an: Martin Lagemann/Viviane Werner mussten sich zwar den Tango mit den Viertplatzierten aus Oldenburg teilen, lagen jedoch in den beiden anderen Tänzen klar an dritter Position.

Kombiniert

Die Meisterschaft der Senioren IV B musste mit der A-Klasse kombiniert ausgetragen werden und kam so auf vier Paare. Als Gesamtsieger sahen die sieben Wertungsrichter Gerd und Ilse Bechert, die damit zum dritten Mal Landesmeister der Senioren IV B wurden. Den Meistertitel der Senioren IV A ertanzten sich Eduard und Ursula Wutzke, die mit diesem Ergebnis und 28 Platzierungen in die S-Klasse auf-

stiegen. Auch dieses Paar nutzte die Gelegenheit, am selben Tag eine weitere Meisterschaft zu tanzen.

Inzwischen war es in der Halle etwas wärmer geworden, so dass man sich der Jacken und Mäntel entledigen konnte. Allerdings war es wohl das Wochenende des Stromausfalls. Nicht nur in Ludwigsburg, wo zwei Formationen der 1. Bundesliga Latein ihre Durchgänge wiederholen mussten, weil mittendrin plötzlich die Musik verstummte, sondern auch in Osnabrück brach das Stromnetz in der Halle zusammen. Allerdings war hier lediglich das Mikrofon des Turnierleiters betroffen, nicht die Musikanalage. Carsten Konrad verschaffte sich auch ohne Mikro Gehör und die Meisterschaften wurden zügig fortgesetzt.



Landesmeister Hauptgruppe D:
Joscha Lindemann/Lea Kölber.



Landesmeister C-Klasse:
Tobias Wielgosch/Frederike Kamieth.



Landesmeister Senioren IV B:
Gerd und Ilse Bechert.

Knapp vorbei

Mit dem Sieger aus der D-Klasse zählte die Startliste der Hauptgruppe C-Standard zwölf Teilnehmer. Die D-Meister Joscha Lindemann/Lea Kölber bestätigten mit guten Leistungen ihren Meistertitel und ihren Aufstieg. Es reichte nicht ganz für die Endrunde (siebter Platz), aber den beiden Nordhornern hatte lediglich ein einsames Kreuz zum Einzug ins Finale gefehlt.

Das Finale der C-Klasse war hannoverlastig. Während die ersten drei Tänze für die D-Meister des vergangenen Jahres, Tobias



Landesmeister B-Klasse:
Dustin Metz/Nadine Geisler.

Wielgosch/Frederike Kamieth, noch mit jeweils drei Zweien bewertet wurden, trumpten sie im Quickstep auf und ließen keinen Zweifel daran, dass sie sich den Meistertitel verdient hatten. Felix Golch/Mairiam Slodownik erhielten Wertungen, an denen von fünf bis eins alle Ziffern beteiligt waren. Am Ende ergab sich für dieses Paar in allen vier Tänzen der zweite Platz. Damit durften sie sich über die Silbermedaille freuen. Die Bronzemedaille verblieb in Osnabrück und wurde Colin Gieseke/Sarah Krämer übergeben.

Überraschung

Auf die Senioren der Sonderklasse ist stets Verlass. So auch in Osnabrück. Mit 17 Teilnehmern war ihr Turnier der S-Klasse am stärksten besetzt. Am Start waren mit einer Ausnahme alle Finalisten des vergangenen Jahres. Für zwei davon war im Semifinale in Osnabrück Schluss. Dafür durften sich Werner Schlamm-Dedekind/Marion Dedekind (Platz acht im Vorjahr) und Ehepaar Schöning (Neunte im Vorjahr) über den Finaleinzug freuen. Zum Schluss gab es noch eine Überraschung: Mit allen gewonnenen Tänzen setzten sich Siegfried und Rosemarie Lutz an die Spitze. Als letzte wurden sie bei der Siegerehrung aufgerufen und standen damit auf dem Treppchenpodest ganz oben. Die Freude über den Titel und die Goldmedaille war riesig. Damit verblieb für die Titelverteidiger Dr. Marcel Ern /Birgit Suhr-Ern  der zweite Platz vor Klaus und Hanne Werner, die ihren dritten Platz aus dem vergangenen Jahr damit erfolgreich verteidigt hatten.

Geschrumpft

Gegen Abend wurde es noch einmal spannend. Wurden im vergangenen Jahr



Landesmeister Senioren IV A:
Eduard und Ursula Wutzke.

noch 17 Paare für das Turnier der Hauptgruppe B-Standard gemeldet, so waren es in Osnabrück samt Aufsteiger nur noch 13 Paare. Auf der Startliste standen drei Finalisten des Vorjahres sowie der C-Klassenmeister aus dem letzten Jahr. Schon ab der Vorrunde begeisterten die Teilnehmer das Publikum in höchstem Maße, das seine Favoriten lautstark anfeuerte. Um die gesamte Fläche herum und auf der Empore herrschte ausgelassene Stimmung unter dem Tänzervölkchen. Startnummern und Namen wurden regelrecht herausgebrüllt und die einzelnen Fanmeilen waren nicht zu überhören. Auch Luftballons mit allen möglichen guten Wünschen versehen strebten gen Hallendecke.

Was sonst als Glückszahl gilt, ist als Teilnehmerzahl für ein Turnier äußerst blöde. Doch die sieben Wertungsrichter hatten al-

>>



HAUPTGRUPPE B

1. *Dustin Metz/
Nadine Geisler, Braun-
schweiger TSC (5)*
2. *Marcel Michalik/Alina
SchAAF, TSG Nordhorn (13)*
3. *Kevin Weinhold/Nicki-
Liane Gallbrecht-Über-
schär, TSA d. TV Jahn Del-
menhorst (13)*
4. *Markus Fiebig/Johanna
Söllner, TSC Schwarz-Gold
Göttingen (22)*
5. *Markus Kratz/
Anett Egyházi, Braun-
schweiger TSC (23)*
6. *Sascha Sülwald/
Kirsten Kranz, TSA im TV
Jahn Delmenhorst (29)*

**Siegerehrung für die
Senioren der S-Klasse.**



Die neuen Meister der S-Klasse:
Siegfried und Rosemarie Lutz.

les im Griff und so errechnete das Turnierbüro eine Zwischenrunde mit neun Paaren, aus der letztlich ein klares Sechserfinale hervorging. Mit dabei waren der Vizelandesmeister sowie die Paare auf den Plätzen fünf und sechs des Vorjahres, außerdem die Landesmeister 2015 der Hauptgruppe C. Das Feld wurde durch zwei Neueinsteiger komplettiert.

Schon vom ersten Schritt in der Vorrunde an dominierten die Braunschweiger Formationstänzer Dustin Metz/Nadine Geisler das Feld. Sie waren auch das einzige Paar, das mit 35 Kreuzen klar ins Finale einzog. „Der Wiener Walzer ist so was von musikalisch“, freute sich NTV-Präsident Jürgen Schwedux und verfolgte begeistert das Geschehen auf der Fläche. Die Löwenstädter überzeugten jedoch nicht nur im Wiener Walzer sondern in allen fünf Tänzen, so dass die vereinzelt Zweien und erst recht die einzelnen Drei in der Wertung für reichlich Erstaunen im Nachgang sorgten. Der Titelgewinn stand außer Frage. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich Marcel Michalik/Alina Schaaf (C-Meister des Vorjahres) mit den Vizemeistern des Vorjahres Kevin Weingold/Nicki-Liane Gallbrecht-Überschär. Erst die Anwendung der Skating-Regel zehn brachte die Entscheidung zugunsten Michalik/Schaaf. Damit ging der dritte Platz an den letztjährigen Vizemeister aus Delmenhorst.

Viele niedersächsische Formationspaare hatten keine Chance, ihre Landesmeisterschaft in Osnabrück zu tanzen – dazu gehörte ein ganzer Schwung aus Göttingen.

Die Paare waren eingebunden in das Formationsfestival des TSC Schwarz-Gold Göttingen, der an demselben Wochenende die Turniere der Regionalliga Nord/West Standard sowie der 2. Bundesliga Standard durchführte. Kein Wunder, dass aufgrund solcher Terminkollisionen die Teilnehmerzahlen schrumpfen. Im Herbst wird sich das Drama wiederholen: Die Deutsche Meisterschaft der Formationen Standard in Bamberg liegt parallel zum Deutschlandcup der Hauptgruppe A-Standard in Brühl.

MiSchu

Zehn Turniere beim Winsener Schlosspokal

Das zweitägige Turnier des 1. TC Winsen ist immer eine Adresse für großartigen Tanzsport. Mehr als 150 Tänzerinnen und Tänzer waren bei zehn Turnieren in verschiedenen Altersgruppen und Leistungsklassen am Start. Landesmeister und Ranglistenpaare trafen ebenso wie aufstrebende Paare aus Niedersachsen und den umliegenden Bundesländern aufeinander.

Sehr zur Freude der zahlreichen Zuschauer waren auch diverse Winsener Paare am Start und begeisterten ihre Anhänger. Sportliche Höhepunkte waren sicherlich die Turniere der Senioren I und II Sonderklasse, die mit hervorragenden Leistungen von Spitzenpaaren aus Hamburg dominiert wurden. Die Sieger und Pokalge-

SENIOREN IV S

1. Siegfried und Rosemarie Lutz, TSZ Braunschweig (5)
2. Dr. Marcel Erné/Birgit Suhr-Erné, TSC Hannover (12)
3. Klaus und Hanne Werner, TC Wieste Sottrum (13)
4. Werner Schlamm-Dedekind/Marion Dedekind, TSC in Hannover (23)
5. Burghard und Helena Reithmeyer, TSC in Hannover (24)
6. Dr. Georg und Gerda Schöning, Tanzclub Blau-Gold Auetal (28)

winner – übrigens erhielten auch die Zweit- und Drittplatzierten Pokale – in den Turnieren waren:

Hauptgruppe D: Joachim Mohrmann/Katja Fiske, TSA d. 1. SC Norderstedt

Hauptgruppe C: Marc Knietzsch/Vera Beckmann, TSA d. VfL Geesthacht

Senioren II D: Carsten Palleske/Angelika Denkewitz, TC Rotherbaum

Senioren II C: Kristian und Hanne Jankovic, TSA d. Walddorfer SV

Senioren III B: Dieter und Ellen Fuhrmann, 1. TC Winsen im TSV Winsen

Senioren III A: Wolfgang und Gabriela Schön, TSA d. SV Triangel

Senioren IV S: Dr. Marcel Erné und Birgit Suhr-Erné, TSC in Hannover

Senioren I S: Alexander Grabowski/Melanie Schiekkel, Club Céronne im ETV

Senioren II S: Marko Heller/Anja Heitmann, TSA d. VfL Geesthacht

Senioren III S: Dirk und Martina Bendrin, SA d. Hamburger SV



Sieger bei den Senioren III B: Dieter und Ellen Fuhrmann. Foto: privat

Für die Einheimischen war der Auftritt von Dieter und Ellen Fuhrmann in der Senioren III B Klasse der Höhepunkt. Nach einer hervorragenden Leistung gegen Paare aus verschiedenen Bundesländern gewann das Winsener Paar den Winsener Schlosspokal. Damit verbunden war der Aufstieg in die Senioren III A. Somit konnte sich Dieter Fuhrmann über zwei zusätzliche Geburtstagsgeschenke freuen.

Natürlich gab es wieder die bekannte „Winsener Schlosspokaltorte“, die zur Kaffezeit stets großen Absatz findet.

Gisela Kühl

SENIOREN IV B/A

1. Gerd und Ilse Bechert, TSC Flair Diepholz (8) IV B
2. Eduard und Ursula Wutzke, TSC in Hannover (10) IV A
3. Rüdiger und Monika Mißfeld, TSA d. TSV Stelle (12) IV B
4. Norbert Ludwig/Elke Riesen-Ludwig, Casino TC Rot-Gold Bad Harzburg (20) IV A

Doppelstartmöglichkeiten am laufenden Band

Gute Beteiligung am Michel-Pokal

Am 5. und 6. März fanden in Glinde die Turniere um die Michel-Pokale statt, die bei vielen Paaren traditionell im Turnierkalender stehen. Der Zeitplan und die Austragung auf zwei Flächen ermöglichten viele Doppelstarts für die Paare von der Hauptgruppe bis zu Senioren IV.

526 Startmeldungen waren für das größte Turnierereignis Norddeutschlands zu verzeichnen. Die Vorbereitungen bargen einige besondere Herausforderungen für die Ausrichter vom TSV Glinde und Club Saltatio Hamburg, die mit der Elektronischen Sportverwaltung zusammenhingen. Der Check-In wurde mit Kartenlesern ausgestattet und damit für die Turnierpaare beschleunigt, dafür kam es zu einigen Problemen mit den „Digis“, die nicht immer auf Anhieb ihre Kreuze an die Turnierleitung

schicken wollten. Durch den unermüdlchen Einsatz der EDV-Spezialisten waren schließlich alle Kreuze geordnet, sodass der erste Turniertag lediglich mit 30 Minuten Verzögerung zu Ende ging.

Besonders viele Kreuze über das Turnierwochenende sammelten Jörg Hassold/Anke Sieberns aus Lübeck, die alle Doppelstartmöglichkeiten mitnahmen. Am Samstag starteten sie im Turnier der Senioren I D und belegten den zweiten Platz. In ihrer eigentlichen Startklasse, der Senioren II D, gewannen Hassold/Sieberns überzeugend alle Tänze und nahmen ihren ersten Michel-Pokal in Empfang. Als Turniersieger stellte sich das Paar auch der Konkurrenz in der Senioren II C-Klasse und gewann einen weiteren gläsernen Pokal. Vor einem neuerlichen Start in der B-Klasse scheuten sich die Lübecker nicht und erreichten im 26-paarigen Feld sogar noch Platz fünf. Der zweite Turniertag verlief ebenso erfolgreich für Jörg Hassold/Anke Sieberns: Turniersieger Senioren I D, Turniersieger Senioren II D, dritter Platz Senioren I C, zweiter Platz Senioren II C.

Tanzsportliche Höchstleistungen waren auch am Samstag im Turnier der Hauptgruppe A zu bestaunen. Wegen der geschlossenen Wertungen konnte man nur ansatzweise erahnen, wie spannend das Kopf-an-Kopf-Rennen um die Spitze verlief. Enzo Skoppek/Larissa Geßner gewannen den Langsamen Walzer, während sich Reik Beglau/Stephanie Schneider im Tango den ersten Platz sicherten. Der Wiener Walzer

ging ebenfalls an Beglau/Schneider, der Slowfox wiederum an Skoppek/Geßner. Der Quickstep brachte die Entscheidung: Enzo Skoppek/Larissa Geßner aus Hamburg gewannen den Michel-Pokal. Reik Beglau/Stephanie Schneider hatten dennoch Grund zur Freude: Sie stiegen in die Sonderklasse auf.

Tobias Brüggemann

Ein packendes Finale der Hauptgruppe A gewannen Enzo Skoppek/Larissa Gessner.



*Zwar nicht den Sieg, aber den Aufstieg in die S-Klasse sicherten sich Reik Beglau/Stephanie Schneider.
Fotos: Carola Bayer*



Jörg Hassold/Anke Sieberns sammelten über zwei Tage die meisten Kreuze in acht Turnieren.

Ergebnisse und nächster Termin

Alle Ergebnisse finden sich auf www.michel-pokale.de. Die 9. Michel-Pokale sind für 11. und 12. März 2017 geplant.

Formation auf Station in Schleswig-Holstein

Landes-, Ober- und Bundesliga am Start

Auch in diesem Jahr richtete das 1. Latin Team Kiel ein komplettes Formationswochenende aus. Ausgetragen wurden Turniere der Landesliga Nord B, der Oberliga Nord A und B Latein und der 2. Bundesliga.

Alle vier schleswig-holsteinischen Team (drei vom 1. Latin Team Kiel, eine von der TSA im VfL Pinneberg) hatten damit einen Auftritt in bzw. nahe der Heimat. Mit umfangreicher Vor- und Nachbereitung sorgten Mitglieder und Helfer vom 1. Latin Team Kiel für einen turnierwürdigen Rahmen im Bildungszentrum Mettenhof.

Am Samstag startete die zweitägige Veranstaltung mit dem Turnier der Oberliga Nord A Latein. Den Sieg sicherte sich in gewohnter Manier das A-Team der TSA im VfL Pinneberg, gefolgt vom Bremerhavener B- sowie dem Oldenburger A-Team. Beim folgenden Turnier der 2. Bundesliga war die Stimmung im Saal ob der gezeigten Leistungen auf dem Höhepunkt. Leider schaff-

te es das heimische A-Team nicht ins große Finale. Die Wertungsrichter sahen das Team wie im Verlauf der bisherigen Saison auf dem achten Platz. Somit steht der Abstieg in die Regionalliga fest. Das A-Team lässt sich davon jedoch nicht unterkriegen und ist entschlossen, in der nächsten Saison den direkten Wiederaufstieg anzupeilen. Den Sieg sicherte sich wie bei allen Turnieren die TSG Backnang. Die TSC Residenz Ludwigsburg wurde mit knappem Vorsprung Zweiter vor der TSG Bremerhaven.

Für Sonntag standen mit der Landesliga Nord B Latein und der Oberliga Nord B Latein zwei weitere Turniere für das Kieler Publikum auf dem Plan. In der Landesliga sicherte sich das C-Team des 1. Latin Team

Kiel mit einem guten ersten Durchgang den Einzug in das große Finale. Mit einer erneuten, überzeugenden Leistung belegte es Rang vier und bestätigte damit die Platzierungen der vorherigen beiden Turniere. Nach Platz zwei in Oldenburg lag der TSC Walsrode dieses Mal wieder ganz vorne, gefolgt von der TSA Creativ im GVO Oldenburg. Das C-Team aus Bremerhaven liegt unverändert auf dem dritten Platz. Wie das C-Team belegte auch das B-Team des 1. Latin Team Kiel seit Saisonbeginn jeweils den vierten Rang, jedoch in der Oberliga Nord B Latein. Dieser Platz wurde auch beim Heimturnier anvisiert. Die Wertungsrichter sahen dies jedoch anders und werteten das Team auf den fünften Platz. Da im Gegenzug das A-Team des 1. TSZ im TK zu Hannover erstmals Dritter wurde, besteht nun Platzgleichheit, so dass beide Teams die letzten zwei Turniere um den Klassenerhalt tanzen müssen. Auf den Plätzen eins und zwei gab es keine Veränderungen; der TSC Walsrode B gewann das Turnier unange-

fochten vor dem E-Team des Grün-Gold-Club Bremen.

Auch wenn nicht alle Ergebnisse wie angepeilt ausfielen, hat das 1. Latin Team Kiel sich wieder als versierter Turnierausrichter und haben sich die Zuschauer als faires Publikum erwiesen.

Andrea Thors

Das A-Team der TSA im VfL Pinneberg gewann auch in Kiel das Turnier der Oberliga Nord A Latein. Foto: Dieter Oldenbüttel



Alle Ergebnisse und Tabellen auf <http://www.tanzsport.de/sportwelt/>

Grün-Gold-Club Bremen dominiert

Weyher Formationsfestival: Regional- und Landesliga

Die Landesliga Nord Gruppe A und die Regionalliga Nord bestimmten das Geschehen auf dem 19. Formationsfestival der TSA des SC Weyhe. Am 19. März traten beide Ligen zum dritten von fünf Turnieren an.

Regionalliga Nord Latein

Am frühen Abend standen die Teams der Regionalliga Nord Latein in den Startlöchern. Das 1. TSZ Nienburg leitete mit einer tollen Körpersprache und schönen Passagen in seiner Präsentation „It's a beautiful day“ den Turnierabend ein.

Das Team vom GGC Bremen (C) zeigte sich zwar mit seiner Choreographie „Move“ in der Vorrunde solide, wollte sich aber nochmals im Finale steigern. Der vereinsinterne Konkurrent und Ligaprimus, das D-Team vom GGC Bremen, präsentierte sich wieder sehr angriffslustig und holte bereits

in der Vorrunde die Boxhandschuhe heraus, um seine Choreographie „Rocky – Runde 2“ mit Leib und Seele den Zuschauern in der Weyher Sporthalle zu präsentieren.

Ebenfalls einen sehr sauberen Vorrunden-Durchgang zeigte das Team Ars Nova. Eine Choreo mit vielen Schwierigkeiten und Highlights, die durch eine starke technische Leistung der Tänzer/-innen abgerundet wurde. Das neu zusammengestellte Team vom TSC Hansa Syke präsentierte seine anspruchsvolle Choreographie „Hurricane“ und erntete für seinen „Sturm“ auf dem Parkett viel Applaus der Zuschauer.



Alle Ergebnisse und Tabellen auf <http://www.tanzsport.de/sportwelt/>

*Kim Vesper (im Vordergrund) und das B-Team des 1. TSC Verden.
Foto: DEL-INK-Fotografie*

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen versprach bereits im Vorfeld das Duell zwischen dem A-Team des 1. TSC Verden und dem Team der TSA d. SC Weyhe. Das Team des 1. TSC Verden präsentierte sich wie beim letzten Turnier vor heimischem Publikum sehr präsent und mit viel Druck nach vorne zu den Wertungsrichtern und Zuschauern. Die Tänzer/-innen aus Weyhe zeigten sich hochkonzentriert vor heimischer Kulisse und lieferten ebenfalls einen soliden Durchgang in der Vorrunde ab.



*Sieger in der Regionalliga: Das D-Team des Grün-Gold-Club Bremen.
Foto: Volker Hey / Archiv*

>>

Nachdem die Wertungsrichter ihr Kreuze an der „richtigen“ Stelle gemacht hatten, wurde das Kleine Finale zwischen dem 1. TSZ Nienburg und dem TSC Hansa Syke ausgetragen. Die Nienburger zeigten auch in diesem Durchgang eine gute Teamleistung und setzten sich gegen Konkurrenz aus Syke durch, die wegen Verletzung nur mit sieben Paaren starten konnte.

Im großen Finale wollten die beiden Bremer Teams ihre guten Vorrundenleistungen bestätigen bzw. sich weiter verbessern. Dieses gelang vor allem dem D-Team. Es wirkte „bissig“ und wollte um jeden Preis den Turniersieg. Mit in dieser Saison erstmals allen Einsen wurde das Ziel sicher erreicht. Die Formation von Ars Nova bestätigte ihre souveräne Leistung aus der Vorrunde mit viel Eleganz, Kraft und sauberer Technik. Dafür gab es eine glatte Zwei vor dem Bremer C-Team auf Platz drei.

Spannend wurde es zwischen dem A-Team der TSA des SC Weyhe und dem 1. TSC Verden, die nach dem ersten Turnier die Plätze fünf und vier getauscht hatten. Jetzt wurde „zurückgetauscht“, so dass das A-Team aus Verden mit einem Punkt Vorsprung nach drei Turnieren den vierten Tabellenplatz vor dem Heimteam aus Weyhe einnimmt.

Landesliga Nord

Zu Beginn der Landesliga zeigten sich der 1. TSC Verden (B) und das F-Team des

Grün-Gold-Club Bremen. Beide präsentierten jeweils gute Leistungen, mit viel Energie und schönen Passagen, die für beide Mannschaften mit der Qualifikation für das große Finale belohnt wurde. Ars Nova (B) und das TSZ Delmenhorst komplettierten mit ihren neuen Choreografien das Starterfeld im großen Finale.

Das B-Team der TSA d. SC Weyhe mit der Choreographie „I'm yours“ und das C-Team des 1. TSC Verden mit seiner peppigen, modernen Choreographie „Fireworks“ bestritten das kleine Finale. Weyhe bestätigten seinen fünften Platz vor dem Verdenner C-Team. Das B-Team des TSC Blau-Gold Nienburg war wegen diverser Ausfälle durch Krankheit nicht angetreten.

Im großen Finale zeigte sich das F-Team aus Bremen mit seiner Choreographie „Move“ sehr präsent und wurde von den vielen Zuschauern und Fans zu einer tollen Leistung getrieben. Fünf Einsen waren der Lohn dafür. Bei den weiteren Teams waren ebenfalls deutliche Leistungssteigerungen gegenüber der Vorrunde zu beobachten. Die B-Teams aus Verden (Platz zwei) und von Ars Nova (Platz drei) behielten die bisherige Reihenfolge bei; das A-Team des TSZ Delmenhorst sicherte seinen vierten Platz weiter ab.

Nach einem langen und spannenden Turniertag klang der Abend bei einem gemeinsamen Zusammentreffen aller Formationen feucht-fröhlich aus.

Marc Lindner

TSG Bremerhaven

Vorstand unverändert

TSG-Präsident Horst Beer begrüßte am 3. März 51 Mitglieder der TSG Bremerhaven zur Jahreshauptversammlung. Zu Beginn gedachten die Anwesenden des kürzlich verstorbenen langjährigen Mitglieds Christel Born. Horst Beer führte in dreieinhalb Stunden durch die Tagesordnung und berichtete über die positive Entwicklung des Vereins sowie über die sportlichen Erfolge der Formationen und Einzelpaare im vergangenen Jahr. Die positive Entwicklung im Sportbereich zeigt sich unter anderem darin, dass der Verein mittlerweile wieder drei Lateinformationen am Start hat. Weiterhin erwähnte er den Erfolg der JMD A-Formation, die im vergangenen Jahr auf der DM den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga geschafft hatte. Sehr erfolgreich waren auch die Hip-Hopper der TS Beer, die in Kooperation mit der TSG mittlerweile rund 200 Tänzerinnen und Tänzer umfassen.

Besonders hob Horst Beer die intensive Arbeit von Lars-Ole Rühmann für das neue Sponsorenkonzept 500/50/5 der TSG hervor. Beer unterstrich, dass dieses Konzept ein wichtiger Baustein für die Erweiterung des Sponsorenpoools sei. Vizepräsidentin Susanne Neuhaus und Vizepräsident Dieter Oldenbüttel ergänzten den Bericht des Präsidenten. Weiter wurde über den Kassenbericht 2015 und über Wege zu einer gesunden Zukunft gesprochen. Der kommissarische Kassenwart Frank Rühmann berichtete intensiv über die wirtschaftliche Lage der TSG.

Auf Antrag der beiden Kassenprüfer Phillip Meyer und Stefan Fingerling wurden der Vorstand und das Präsidium entlastet. Da Philipp Meyer zum zweiten Mal die Kasse geprüft hatte, musste die Position neu besetzt werden. Auf Vorschlag der Mitglieder wurde Yvonne Altenberg gewählt.

In diesem Jahr standen Neuwahlen des Vorstandes an. Alle Vorstandsmitglieder (außer dem Kassenwart) wurden wiedergewählt. Der kommissarische Kassenwart Frank Rühmann wurde von den Mitgliedern ordentlich ins Amt gewählt.

Der Vorstand

Geschäftsführer Werner Schmonsees, Kassenwart Frank Rühmann, Sportwart Marcel Scherb, Pressesprecher Ralf Hertel, Schriftführer Tobias Binkele, Jugendwartin Susanne Hartkens-Jensch.

Ralf Hertel

Das A-Team des 1. TSC Verden. Foto: DEL-INK-Fotografie



Präsidium HATV neu gewählt



Das HATV-Präsidium, ergänzt um die neue Jugendwartin: (v. l.): Melanie Schiekel, Andrea Grüssing, Kerstin Jühlke, Rainer Tiedt, Birgit Blaschke, Tobias Brüggemann, Stefanie Nowatzky (es fehlt Gerwin Biedermann). Foto: Meyer

Der Hamburger Tanzsportverband HATV wird künftig mit fast dem gleichen Team wie bisher die Tänzer der Hansestadt vertreten. Die 40 Vertreter aus 17 Vereinen wählten das bisherige Präsidium unter der Leitung von Rainer Tiedt einstimmig für die kommenden zwei Jahre wieder. Vizepräsidentin Kerstin Jühlke, Sportwartin Birgit Blaschke, Lehrwart Gerwin Biedermann, Schatzmeisterin Andrea Grüssing, Schriftführer Tobias Brüggemann und Pressesprecherin Stefanie Nowatzky bilden künftig das Führungsteam zusammen mit der neuen Jugendwartin Melanie Schiekel. Die aktive Tänzerin der Senioren I S war eine Woche vorher ebenfalls einstimmig von der Delegiertenversammlung der Hamburger Tanzsportjugend gewählt worden und wurde von den HATV-Mitgliedsvereinen in ihrem neuen Amt bestätigt. *now*



Prüfung bestanden! Foto: privat

Prüfung bestanden

Bereits im vergangenen Jahr hatten sich 22 Teilnehmer/-innen aus fünf Landesverbänden für die Ausbildung zum Trainer/Trainerin C Breitensport in Bremen angemeldet. An sieben Wochenenden wurde ein umfangreiches Programm absolviert. Der Ausbilder, Kai M. Dombrowski, hat alle Teilnehmer großartig auf die Prüfung vorbereitet. Leider konnte er nicht den Erfolg seiner Arbeit miterleben, da er wegen Krankheit die Teilnahme an der Prüfung absagen musste. Am 5. und 6. März nahm Andreas Stöltzing die Prüfung ab. Alle haben bestanden. *Sabine Rosenbrock*



Harald und Gabriele Deutgen erwarben das DTSA mit der Zahl 35; Bild unten: die Prüfungsteilnehmer mit Trainer und Prüfer. Fotos: privat

TuS Hermannsburg: DTSA-Abnahme

Die Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens (DTSA) in den verschiedenen Leistungsstufen bildet den sportlichen Abschluss eines Jahres in der Tanzsportabteilung des TuS Hermannsburg. Ende des vergangenen Jahres wurde die Prüfung zum 35. Mal in Folge in der angestammten Trainingsstätte, der Pausenhalle der Hermann-Billung-Schule in Hermannsburg, durchgeführt. 19 Tänzer stellten sich dieser Aufgabe. Die intensiven Vorbereitungen der Tanzpaare wurden nach der Prüfung belohnt: Alle Teilnehmer bestanden ihre jeweiligen Prüfungen. Die herausragende Abnahme in Gold mit Kranz und der Zahl 35 absolvierten Spartenleiter Harald Deutgen und seine Frau Gabriele. Seit 28 Jahren liegt die Organisation und Prüfungsleitung bei diesem Paar. *red*



Neue Führung in Bremen

Mitgliederversammlung mit Wahlen

Nach zwölfjähriger Amtszeit legte Christoph Rubien den Vorsitz im Landesverband Bremen nieder. Auf der Mitgliederversammlung wurde ein auf mehreren Positionen veränderter neuer Vorstand gewählt.

Die Mitgliederversammlung tagte am 16. März in den Räumen des Grün-Gold-Club Bremen. Vorsitzender Christoph Rubien begrüßte die Versammlung, auf der 14 Mitgliedsvereine mit insgesamt 75 Stimmen vertreten waren. In seinem Bericht sprach Rubien über die Entwicklung der Mitgliedsvereine im LTV Bremen, dem zur Zeit 2500 Einzelmitglieder angehören. Das entspricht einem Rückgang von acht Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das bundesweite „Clubsterben“ macht auch in Bremen nicht Halt. Selbst der DTV verzeichnete für das Jahr 2015 einen Rückgang von 2.000 Mitgliedern, erklärte Rubien.

Zu den anschließenden Berichten der Vorstände gab es kleine Anmerkungen und Fragen, die entsprechend erörtert wurden. Der stellvertretende Vorsitzende, Erich Schondorf, berichtete über die kommenden Breitensportaktivitäten im Bundesgebiet (zum Beispiel Tanz Dich fit/Breitensporttournee). Er bedauerte, dass 2015 kei-

ne D TSA-Abnahme im Landesverband durchgeführt wurde.

Bei der anschließenden Vorstellung des Jahresabschlusses 2015 wurde auf Rückfrage festgestellt, dass die Toto/Lotto-Einnahmen derzeit stabil sind und nicht zurückgehen.

Die Kassenprüfer Manfred Kröger und Rüdiger Ringies bescheinigten dem Schatzmeister, dass die Bücher ordnungsgemäß und sachkundig geführt worden seien und es keine Abweichungen und Beanstandungen gegeben habe. Dem Schatzmeister wurde darüber hinaus wie im Vorjahr ein interner Revisionsbericht übergeben. Der LTV-Vorstand wurde einstimmig entlastet. Manfred Kröger schied als Kassenprüfer aus. Neu gewählt wurde Imke Teuchert.

Vor den turnusmäßigen Wahlen bedankte sich Christoph Rubien bei den scheidenden Mitgliedern des LTV-Vorstandes für die langjährige ehrenamtliche Arbeit. Der scheidende Schatzmeister Werner

Schmonsees wurde mit der DTV-Ehrendnadel in Bronze ausgezeichnet, der scheidende stellvertretende Vorsitzende Erich Schondorf mit der DTV-Ehrendnadel in Silber. Sehr emotional wurde es, als Christoph Rubien sich nach zwölf Jahren als Vorsitzender des LTV Bremen verabschiedete und sein Amt noch vor den Neuwahlen niederlegte.

Bei den Wahlen wurde Lars Bankert für den Posten des 1. Vorsitzenden vorgeschlagen. Erich Schondorf stand für das Amt des 2. Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung. Für diesen Posten stellte sich Malte Domsky zur Wahl. Auch die Lehrwartin Sabine Rosenbrock stellte ihr Amt zur Verfügung. Für dieses Amt ging Lars Tielitz von Totth ins Rennen. Der langjährige Schatzmeister Werner Schmonsees stellte sein Amt ebenfalls zur Verfügung. Hier stellte sich Manfred Kröger zur Wahl.

Anschließend wurde der Haushaltsplan 2016 vorgestellt. Nach einer kurzen Diskussionsrunde wurde der Haushaltsvoranschlag für 2016 von den Mitgliedern genehmigt.

Ralf Hertel



Der neue Vorstand
Lars Bankert
1. Vorsitzender/Beauftragter für Breitensport
Malte Domsky
2. Vorsitzender/D TSA/ZWE
Christian Lux
Schriftführer
Andreas Neuhaus
Sportwart
Manfred Kröger
Schatzmeister
Lars Tielitz von Totth
Lehrwart/Beauftragter für Schulsport
Ralf Hertel
Pressesprecher
Dr. Sebastian Kröger
Jugendwart
Yannick Drückler
stellv. Jugendwart
Marius Jensch
Jugendsprecher
Dieter Nobel
Rock'n'Roll
Ann-Kathrin Besecke
Beauftragte für JMD
Sebastian Mayer
Sprecher der Aktiven

Der Bremer Vorstand
(von links): Yannick Drückler, Dr. Sebastian Kröger, Dieter Nobel, Andreas Neuhaus, Christian Lux, Lars Bankert, Lars Tielitz v. Totth, Malte Domsky, Ann-Kathrin Besecke, Manfred Kröger, Ralf Hertel.
Foto: Dieter Oldenbüttel

Impressum

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingehaftete Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber:

Landestanzsportverband Bremen e.V.,
Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV),
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV),
Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV),
Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion:

Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung)
Ralf Hertel (LTV Bremen),
Stefanie Nowatzky (HATV),
Klaus Rose (TMV), Gaby Michel (NTV),
Andrea Thors (TSH).

Alle weiteren Angaben:
siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Gestaltung: Paul-Dieter Reif
Titel-Foto: